

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943**

158 (9.6.1943)



Verlagsdruckerei: Karlsruhe, 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903. Verlagsstellen: Karlsruhe 2988 (Mittelweg), 2783 (Königsplatz), 2935 (Bühlweg), 2988 (Mittelweg), 2783 (Königsplatz), 2935 (Bühlweg), 2988 (Mittelweg), 2783 (Königsplatz), 2935 (Bühlweg)...

# Der Führer

## DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 9. Juni 1943

17. Jahrgang / Folge 158

### Kreisausgabe Bühl

Erziehungswelt: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Sonderausgabe, Kreisausgabe, Kreisausgabe, Kreisausgabe...

### Werden die sich noch wundern!

Von Hans Wendt, Stockholm

Die Engländer haben aus dem vorigen Weltkriege einen Ausbruch für die Ungewissheit über den Sinn der eigentlichen Kriegsvorgänge und besonders über die wahren Zustände im Lager des Gegners übernommen, sie sprechen vom „fog of war“...

### De Gaulle drückt Giraud an die Wand

Defensive Giraudisten abgelöst

B. W. 8. Juni. De Gaulle gewinnt in Algerien täglich an Einfluss und schlägt Giraud mehr und mehr aus dem Feld. Nachdem De Gaulle durchgesetzt hatte, daß seine Leute in dem neugegründeten sogenannten „Befreiungsausschuß“ die Mehrheit erhielten...

### Türkei bereit zur Erhaltung ihrer Sicherheit

Staatspräsident Inönü sprach über die türkische Außenpolitik

Vn. Ankara, 8. Juni. Im Rahmen des alljährlichen großen Kongresses der türkischen republikanischen Volkspartei hat der türkische Staatspräsident Inönü am Dienstag im Rahmen einer programmatischen Rede gesprochen...

### Explosion in einer USA-Munitionsfabrik

125 Arbeiterinnen getötet

\* Genf, 8. Juni. Am 4. Mai ereignete sich in der kleinen Ortschaft Elkton, wo Frauen von Frauen hinter Stachelstrauch in Fabriken für die Produktion von Munition...

### Roosevelt sorgt für seine Juden

St. Paul, 8. Juni. Der wachsende Antisemitismus hat viele amerikanische Unternehmungen veranlaßt, die jüdische Bevölkerung zu unterstützen...

# Handstreich gegen Lampedusa gescheitert

## Von der italienischen Besatzung abge schlagen - Landungsboote vertrieben - Die gelandeten feindlichen Truppen vernichtet

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 8. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostfront verlief der Tag ruhig. Die Luftwaffe belegte in der vergangenen Nacht ein Industriezentrum mit Bomben. In der östlichen Ostfront schossen Fahrzeuge der Kriegsmarine ein gepanzertes sowjetisches Kanonenboot in Brand.

Der Feind versuchte gestern die Mittelmeerinsel Lampedusa im Handstreich zu nehmen. Die italienische Besatzung schlug den Angriff ab, vertrieb einige Landungsboote und vernichtete die gelandeten feindlichen Truppen.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen einen feindlichen Flugstützpunkt in Tunesien mit gutem Erfolg an.

Auf halbem Wege zwischen der tunesischen Küste und der britischen Inselwelt Malta beschloß sich der feindliche Inzelschiff aus dem Gebiet des Mittelmeerischen Meeres. Zahlreiche



(Kartendienst E. Zander)

tracht sich ihre steile Kalkfelsenküste der Lichtdurchfluteten Himmelstempel entgegen, und die südliche Sonne brennt auf den fargen Krümmen zwischen dem Felsenkamm, daß kaum ein grünes Blatt hervorzuwagt aus dem Spalten des Gesteins. Lampedusa, die größte der drei Inseln, ist 10,8 Kilometer lang und 3,6 Kilometer breit. Das Kaltriff liegt sich an einer Stelle bis zu 133 Meter aus dem Vauergürtel des Meeres hervor. Etwa 50 Kilometer südlich von der Hauptinsel liegt die zweitgrößte kleinere und niedrigere Insel Linosa. Die Fischer auf der Hauptinsel und der kleineren Nebeninsel leben von reichlichen Sardellenfängen, und das Rauchen nach Schwämmen ist

### Neuer Eisenlaubträger in der Waffen-SS

DNB. Führerhauptquartier, 8. Juni. Der Führer verleiht SS-Sturmabführer Georg Böhmmann, Bataillonkommandeur in der SS-Panzerregiment-Division „Totenkopf“, als 24. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub der Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

SS-Sturmabführer Georg Böhmmann, geboren am 18. 9. 1913 als Sohn des Fabrikarbeiters Gustav B. in Albersheim (Saarland), hat sich als Bataillonkommandeur in kühnem Einsatz im Osten wiederholt auf das höchste bewährt. Am 8. 5. 1942 erhielt er in Anerkennung seines hervorragenden Anteils an den Angriffserfolgen einer Kampfgruppe südlich des Alenteus das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, nachdem er an der Spitze eines Störtrupps in hartem Kampf eine wichtige Dristchaft eingenommen und damit die Verbindung zu der Nachbarkampfgruppe hergestellt hatte.

An den harten und erfolgreichen Kämpfen der „Totenkopf“-Division im Südschritt der Ostfront im Februar und März dieses Jahres hatte Böhmmann ebenfalls hervorragenden Anteil. Am 9. 3. brachte er den Sowjets durch einen von ihm tief in den Gegner hineingeführten Störtrupp hohe Verluste und Materialverluste bei. Am 10. 3. erklärte er Böhmmann an der Spitze seines Bataillons aus eigenem Entschluß eine wichtige Dristchaft. Am 17. 3. zeigte Böhmmann bei einem wiederum von ihm selbst angeführten und von ersten Schützenpanzern angeführten Angriff auf entscheidende Schlüsselpositionen der sowjetischen Stellungen im Raum nordostwärts Chartow außerordentliche Tapferkeit und besondere Umsicht im Einsatz seines Bataillons. Durch diese vielfachen Beispiele hervorragender Truppenführung und rücksichtslosen persönlichen Einsatzes trug Böhmmann wesentlich zu den erfolgreichen Operationen seiner Division bei.

ebenfalls ein traditioneller Erwerbszweig. Auf Lampedusa breitet sich über den Steilrand 16 Meter über dem Meeresspiegel das fischerstädtchen gleichen Namens, das rund 3600 Einwohner zählt.

Seit Januar dieses Jahres etwa haben die Briten und Amerikaner von ihren afrikanischen Stützpunkten aus versucht, durch Bombenangriffe den Widerstand der italienischen Besatzung zu brechen. Mehrfach wurden im italienischen Besatzungsgebiet die Luftschiffe von angreifenden Flugzeugen gemeldet. Der Nachschub zu den einheimischen italienischen Positionen gestaltet sich natürlich äußerst schwierig, und deshalb glaubte die Anglo-Amerikaner wohl, die Inseln seien zu einem Handstreich reif. Doch die Besatzung des vorgedachten Stützpunktes ließ sich nicht überrumpeln, der Angriff wurde abge schlagen, mehrere Landungsboote vertrieben und die gelandeten feindlichen Truppen vernichtet. Wie die italienische Zeitung „Tribuna“ am 4. Juni meldet, wurden in die Inseln Feindkräfte der Küste festere Stellen eingeschickt, die durch die Luftangriffe nicht ausgeglichen werden können. Die beachtliche Ueberrumpelung wurde so eine neue Pleite der Anglo-Amerikaner, die deshalb besonders peinlich ist, weil sie im Kampf gegen einen Vor-

### Verlustreiche Luftangriffe auf Pantelleria

Im ersten Vierteljahr 1941 Feindflugzeuge im Mittelmeerraum zerstört

\* Rom, 8. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: In den Gemäthern von Bone wurde ein gesigter feindlicher Geleitzug von unseren Torpedoflugzeugen angegriffen, die einen 5000 B.R.L. - Handelsboot in Brand warfen und eine weitere große Einheit trafen. Ein von britischen Verbänden unternommener Landungsversuch auf der Insel Lampedusa wurde von unserer Verteidigung abgewiesen, die einige feindliche Schiffe verlor.

Die Garantionen von Pantelleria, die den ununterbrochenen feindlichen Angriffen mit unbeeuglichem Tapferkeit standhalten, vernichteten gestern sechs Flugzeuge. Weitere drei Flugzeuge wurden von deutschen Jägern im Luftkampf über der Insel abge schossen.

Angriffe feindlicher Bomber auf Messina und die Umgebung von Trapani verursachten empfindliche Schäden. Die Opfer werden zur Zeit festgestellt. Die Bodenschiffe hoch im Flugzeug über Messina und vier über Trapani ab, von denen zwei beim Versinken von St. Teodoro und zwei südlich der Insel Favignana ins Meer stürzten.

\* Rom, 8. Juni. Die Tatsache, daß die anglo-amerikanischen Flugzeugverluste im Mittelmeergebiet sich innerhalb der letzten 3 Monate außerordentlich steigerten, hat plötzlich einen veränderten Ton in die britische Berichterstattung über dieses Frontgebiet gebracht. Von italienischer Seite werden Abschüsse von feindlichen Flugzeugen laffen. Im vergangenen Vierteljahr sind nicht weniger als 1461 feindliche Flugzeuge zum Abflug gelangt, die in 148 Fällen zerstört wurden. Davon entfiel der größte Teil auf die Mittelmeerlinie, von denen der U.S.A.-Kriegsminister Stimson erst vor zwei Tagen erklärt hatte, sie seien als Stützpunkte

posten eingestekt werden mußte, der zwischen der tunesischen Küste und Malta in exponierter Lage dem britischen Zugriff fast wehrlos ausgeliefert schien.

### Handgranaten gegen Kanonenboot

\* Berlin, 8. Juni. Kleine Fahrzeuge der Kriegsmarine vermindelten, wie der Wehrmachtbericht vom 8. Juni meldet, in der östlichen Ostfront ein großes, stark gepanzertes bolschewistisches Kanonenboot in ein Gefecht, in dessen Verlauf das feindliche Boot schwer beschädigt wurde.

Das artilleristisch stark überlegene Boot des Gegners eröffnete das Feuer, lange bevor die Bewaffnung unserer Kleinfahrzeuge zum Einsatz gebracht werden konnte. Durch ein geschicktes Manövrieren unseres Bootverbandes wurde das Kanonenboot eingekreist und seine Waffensysteme zerstört. Im Verlauf des Gefechtes trafen unsere Fahrzeuge mit äußerster Kraft gegen den sich verzweifelnd wehrenden Feind vor und konnten so nach kurzer Zeit ihre eigenen Waffen zum Tragen bringen. Inzwischen hatte das Kanonenboot infolge des Einschusses an mehreren Stellen Feuer gefangen, so daß auch seine Kleinboote bis auf weniger als zwanzig Meter heran-

### Türkei bereit zur Erhaltung ihrer Sicherheit

Staatspräsident Inönü sprach über die türkische Außenpolitik

Vn. Ankara, 8. Juni. Im Rahmen des alljährlichen großen Kongresses der türkischen republikanischen Volkspartei hat der türkische Staatspräsident Inönü am Dienstag im Rahmen einer programmatischen Rede gesprochen, in der er zur Innen- und Außenpolitik Stellung nahm. Der Kongreß, der auch diesmal im Mittelpunkt des Interesses steht, wird eine neue Ära in der türkischen Politik einleiten, mit der die türkische Volk teile hinter seiner Staatsführung steht, dar. Inönü stellte fest, daß es darum gehe, in den gegenwärtigen chaotischen Zeiten die Kräfte der türkischen Nation auf den höchsten Niveau und in unverminderter Einigkeit zu halten. Die Regierung sei imstande gewesen, nach innen und außen hin jene

### Immer näher an den Bolschewismus

England verstärkt seine diplomatische Vertretung in Moskau

H. W. Stockholm, 8. Juni. Die englische Außenpolitik hat einen weiteren Schritt zur nächsten diplomatischen Vertiefung Englands mit der Sowjetunion unternommen. Wie am Dienstag in London bekanntgegeben wurde, wird die englische Botschaft in Moskau neben dem Vizekonsul eine Gesandtschaft erhalten, und zwar in der Person des bisherigen Gesandten in Lissabon, John Vassall. Eine gleichartige Regelung war bisher nur für Washington getroffen worden, was in Anbetracht der besonders starken englischen Abhängigkeit von der amerikanischen Rüstungsproduktion und von der übermächtig gewordenen U.S.A.-Politik überhaupt besonders nahelegend erschien. Um so demonstrierter wirkt die jetzige Gele gegenüber den Sowjets.

Im Falle U.S.A. war die Einrichtung eines besonderen Gesandten seinerzeit überdies mit der Notwendigkeit englischer Agitationsaufstellung begründet worden - ein Gesichtspunkt, der ja in Sowjetrußland keine Rolle spielen kann. Zusätzliche Aufgaben für eine weitere Verrechnung des ohnehin beträchtlich großen

Bolschewistisches in Moskau kann es kaum geben. Zugrunde liegt also eindeutig das Bestreben der englischen Politik, die Bedeutung der Sowjets für Englands Kriegsführung und Politik hervorzuheben und dem gemeinsamen Kampf gegen Europa noch mehr Relief zu geben. Die Würden von Rahn und die Norddeutsche des europäischen Kulturverwes schließen ihr Bündnis enger und enger. Dem Schicksalsprung der Geschichte werden sie trotzdem nicht entgegen.

### Roosevelt sorgt für seine Juden

St. Paul, 8. Juni. Der wachsende Antisemitismus hat viele amerikanische Unternehmungen veranlaßt, die jüdische Bevölkerung zu unterstützen...

St. Paul, 8. Juni. Der wachsende Antisemitismus hat viele amerikanische Unternehmungen veranlaßt, die jüdische Bevölkerung zu unterstützen...

St. Paul, 8. Juni. Der wachsende Antisemitismus hat viele amerikanische Unternehmungen veranlaßt, die jüdische Bevölkerung zu unterstützen...



zen sein, als richtig unterstellt. Immer wieder kann der im Ausland lebende Deutsche nur wahrheitsgemäß versichern, daß der Heimat große und völlig unnötige Vergernisse erlitten werden, wenn ihr diese Ausschreitungen, Erschindungen, Sägen und Verleumdungen ferngehalten werden. Sie sollen die deutschen Herren zermürben. Sie sollen, da sie an die deutschen Herren gar nicht heran kommen, gegen die Verantworte und ihre Vorgesetzten zurückkommen. Kommt man nach empfindlicher Abwesenheit von dem neutralen Beobachtungsort wieder in den „Genuß“ der feindlichen Erzeugnisse, so ist man verblüfft, vor allem durch die stupide Fortdauer der gleichen Mordtaten, mit denen nun seit Monaten Eindruck gemacht werden soll. Jeden Tag bringt das geduldige neutrale Papier die gleichen Meldungen und Erschindungen zum Ausdruck, wonach die Invasion dieses oder jenes Teiles von Europa „nunmehr unmittelbar bevorsteht“, wonach irgendwelche andere für die Verantwortlichen günstige Ereignisse zu erwarten seien usw. Täglich wie seit Monaten dieselben Reden und Drohungen, die jedoch im Grunde nur noch zu entschuldigen sind, weil nicht schon längst das Verbrechen über die Bühne ging und die Zuschauer immer noch warten müssen.

Gegenüber diesem Durcheinander, dieser Unruhe, diesen bösen Kombinationen und ungeduldrigen Warten überall in der Umwelt welche Ruhe und Mühsal herrscht in Deutschland! Gut, mögen sie kommen, und sie werden etwas erleben. Das ist der einzige selbstverständliche Kommentar für die feindlichen Anhänglinge. Kein Erfolg für die agitatorischen Bemühungen von draußen. Selbst der Zutritt wird ganz anders genommen, als man sich überall vorstellt. Und während die Anführer über die Weiterführung des Krieges — welche Sicherheit und Schicksalhaftigkeit. Mögen die anderen nur weiter intrigieren und agitieren, sie werden sich noch wundern. Sie möchten den Anschein erwecken, als wären sie eigentlich schon beinahe allein auf der Welt und als genüge es, bloß den Biceps zu spannen oder die Pulven der jüdischen Weltpresse zu blasen, und die Mauern der Festung Europa würden fallen. Nein, Europa ist kein Jericho. Die Juden werden sich noch wundern, und für alle, die über Deutschland gleichermäßen im Dunkeln tapen, wird es ein böses Erwachen geben. Diese Welt, die man aus Deutschland mit noch größerer Genugtuung hat, behält auch neben all den neuen Anstrengungen von feindlicher Seite, sich selber die Initiative zuzuschreiben, ihr volles Gewicht. Die wahre Initiative besitzet sich nicht auf taktische Kniffe und Einzelzüge, sondern auf die großen politischen und strategischen Entscheidungen, und diese Initiative liegt seit in der Hand Deutschlands und seiner Verbündeten.

**„Wir gehen mit Adolf Hitler in den entscheidenden Kampf“**

**Rede des sowjetischen Innenministers**  
 \* Moskau, 8. Juni. „Wir konnten seit Beginn dieses Kampfes keine Spekulation und hatten auch keine zwei Eichen im Feuer“, erklärte der sowjetische Innenminister Masch in einer Rede bei der Verteidigung von Gardinen in Wladiwostok. „Wir haben den Kampf an der Seite Deutschlands in einem Zeitpunkt aufgenommen, wo der größte Teil der europäischen Staaten noch wartete oder zögerte“, betonte der Minister und fuhr fort: „Wir besitzen uns bedingungslos zu den Idealen Europas und gehen mit Adolf Hitler und Benito Mussolini in den entscheidenden Kampf im Westen des Atlantik, mit dem Andrej Glinka bereits vor sieben Jahren das sowjetische Volk an die Seite der deutschen und der italienischen Nationen in der antihöfischen Front gestellt hat. Am Ende dieses Kampfes wird der Sieg unser sein, die in den schweren Stunden dieses Ringens die Fahne ihrer Nation und die Sendung Europas nicht verraten haben.“

**Kabinettswechsel in Chile**

\* Madrid, 8. Juni. Das gesamte chilenische Kabinett ist am Montagmittag zurückgetreten. Die Minister erklärten sich mit dem Innenminister Morales solidarisch, der in den frühen Morgenstunden unerwartet sein Amt niedergelegt hatte.

Nach einer weiteren Meldung wurde bereits am Montagabend eine neue Regierung gebildet und vereidigt.

Nach einer G.E.-Meldung aus Santiago de Chile wird nach einer offiziellen Verlautbarung an Stelle von Präsident Rios der chilenische Außenminister Fernandez die hohen vor dem Kabinettswechsel geplant gemeinsame Reise nach der U.S.A. antreten. Ueber den Tag der Abreise des Außenministers ist noch nichts bekannt.

**U.S.A.-Studenten kennen George Washington nicht**

\* Genf, 8. Juni. Der Neusporter Korrespondent der Londoner Zeitung „Evening News“ berichtet, daß man die Hände über den Kopf zusammenzuschlagen oder die Unwissenheit der jungen Nordamerikaner, die heute die U.S.A.-Universitäten besuchen. Selbst in der Geschichte der Vereinigten Staaten wüßten diese jungen Leute nicht Bescheid. So sei a. B. 7000 Studenten die Frage vorgelegt worden, wer eigentlich George Washington gewesen sei. Nur 25 v. H. wußten darauf eine präzise Antwort zu geben, die übrigen 75 v. H. wußten überhaupt nicht, wer Washington war. Von Lincoln, Jefferson oder Hamilton hätten rund 80 v. H. keine Ahnung. Die meisten Studenten hätten sich einfach damit zu helfen versucht, daß sie die ihnen Unbekannten zu „Generälen“ oder „großen Wirtschaftsführern“ stempelten, in der Hoffnung, sich auf diese Weise wenigstens einigermaßen „aus der Affäre ziehen zu können“. Das Londoner Blatt zieht aus diesen Feststellungen den Schluß, daß sich also auch die Engländer nicht zu bemühen brauchen, in der U.S.A.-Geschichte Bescheid zu wissen, denn niemand sei verpflichtet, „päpstlicher als der Papst“ zu sein.

Diese Ignoranz in den U.S.A. und auch in England können anscheinend nur „Erziehungsschritte für das deutsche Volk“ ausarbeiten, denn über Deutschland und Europa wissen sie natürlich „genau“ Bescheid.

Ein Großfeuer vernichtete, wie „Svenska Dagbladet“ berichtet, am Montag in Halle eine der modernsten Holzbeheizungsanlagen Schwedens mit zugehöriger Trockenanlage und großen Vorräten. Man vermutet, daß das Feuer durch Barmanieren eines Ventilators entstanden ist. Der Schaden wird auf 1,5 Millionen Kronen berechnet.

**Roosevelts neueste Zwedflüge**

„Nicht genug Produktion, um alle Amerikaner zu ernähren“

**NW. Stockholm, 8. Juni.** Die sogenannte Lebensmittelkonferenz der Antichriegsmächte, die zur Behebung ihrer politischen Abhängigkeiten in Roosevelts Lieblingsbadort Hot Springs stattfand, hat erwartungsgemäß mit dem gleichen negativen Ergebnis geendet wie alle bisherigen Verhandlungen bisher. Um so größer ist jedoch die Redeflut, die zur Beantwortung des Fiascos veranlaßt wird. Auch Roosevelt selber hat sich jetzt daran beteiligt durch eine Ansprache an die Delegierten, in der sich folgender Satz befindet: „Es ist wahr, daß keine Nation jemals über genug Produkte verfügt hat, um ihre Bevölkerung so zu ernähren, wie nach unseren heutigen Kenntnissen Menschen ernährt werden müßten.“

In einem Buß der übrigen Lügen und Phrasen, die so schnell verauschten wie sie ausgesprochen sind, bleibt dieser Satz haften. Er enthält zwar ebenfalls eine Lüge, sogar von richtigem Ausmaß, aber auch ein bemerkenswertes Eingekändnis. Die Lüge besteht darin, daß die Vereinigten Staaten oder andere beherrschende Länder nicht genug Lebensmittel gehabt hätten, um ihre Bevölkerung ausreichend zu ernähren. Insbesondere die Amerikaner müßten wohl zu genau, daß ihre Länder an sich reich genug waren und sind, um mindestens alle, die dort wohnen, auf das reichliche zu ernähren. Warum ist das trotzdem nicht geschehen, warum herrschen Hunger, Elend und Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten und den von ihnen abhängigen südamerikanischen Ländern? Weil die überall dort herrschende Plutokratie kein Interesse daran hat, ein anderes Ergebnis zu erzielen. Statt ihre Willkürherrschaft zu erhöhen, streben sie vor allem nach möglichst hohen Gewinnen.

Deshalb entstanden, statt vernünftiger Ernährungsmaßnahmen mit ausreichenden Versorgungsmöglichkeiten für alle jene berührten Monofaktoren, die nur auf Ausbeute abgesehen waren und darin gipfelten, daß bei dem Wegfall von Ausbeutemöglichkeiten oder wenn die kapitalistischen Herrscher von Produktion und Handel die Preise für unzureichend hielten, ungeheure Massen müßig produziert werden vernichtet, ins Meer geschüttet oder verfeuert wurden. Das geschieht auch heute noch. Wenn Roosevelt behauptet, daß die Bevölkerung selbst dieser reichen Länder aus Mangel an Produktion hungern müßten, so läßt er, Sie hungern und hungern, weil die Plutokraten und Juden es so wollen.

Aber Roosevelts Versicherung enthält auch ein Eingekändnis, nämlich daß er und seinesgleichen erst jetzt erfahren haben wollen, was dazu nötig sei, um Menschen ausreichend zu ernähren. Bisher haben Roosevelt und die anderen im Reich geborenen, durch ihren Reichtum von der übrigen Bevölkerung abgeschlossenen Herrscher sogenannten „demokratischen“ Länder überhaupt keine Gedanken darüber gemacht, was für die ausreichende Ernährung anderer Menschen und Völker nötig wäre. Es genügt für sie, wenn sie sich den eigenen Wank, die eigenen Tugden und Vantagen füllen. Solange die Ausbeutungssysteme und ihre Herrscher nicht geändert werden, die bisherige Methoden und Richtung der Weltwirtschaftspolitik bestimmen und hierbei u. a. den jetzigen Weltkreis entsetzlichen, um

ernähren. Bisher haben Roosevelt und die anderen im Reich geborenen, durch ihren Reichtum von der übrigen Bevölkerung abgeschlossenen Herrscher sogenannten „demokratischen“ Länder überhaupt keine Gedanken darüber gemacht, was für die ausreichende Ernährung anderer Menschen und Völker nötig wäre. Es genügt für sie, wenn sie sich den eigenen Wank, die eigenen Tugden und Vantagen füllen. Solange die Ausbeutungssysteme und ihre Herrscher nicht geändert werden, die bisherige Methoden und Richtung der Weltwirtschaftspolitik bestimmen und hierbei u. a. den jetzigen Weltkreis entsetzlichen, um

**Das argentinische Kabinett Ramirez**

\* Buenos Aires, 8. Juni. Die Neubildung der provisorischen Regierung unter der Leitung des Generals Ramirez wurde jetzt abgeschlossen.

In einer anlässlich der Bildung der provisorischen Regierung vom General Ramirez unterzeichneten grundsätzlichen Erklärung heißt es, die argentinische Republik behalte aufs neue ihre traditionelle Politik der Freundschaft und der aufrichtigen Zusammenarbeit mit den übrigen amerikanischen Nationen gemäß der bestehenden Abkommen. Gegenüber allen übrigen Ländern vertritt sie gegenwärtig eine Neutralitätspolitik. Im übrigen halte es die provisorische Regierung für notwendig, darauf hinzuweisen, daß sie für den Grundgedanke absoluter Autonomie der Staaten hinsichtlich der Festlegung ihrer Regierungsformen eintrete. Sie werde keine Einmischung von außen her dulden.

Der neue Chef der argentinischen Regierung, General Pedro Ramirez, ist in der argentinischen Politik keine neu auftretende Persönlichkeit. Er gehörte seit November 1942 der Regierung des Präsidenten Castillo als Kriegsminister General Ramirez gilt als einer der begabtesten Offiziere der argentinischen Wehrmacht.

Die argentinischen Militärs, als deren Exponent sich anlässlich des jetzigen Putzes General Ramirez ebenfalls erwies, haben mit Expräsident Castillo vom Beginn seiner Laufbahn an in einer mehr oder weniger deutlichen Fehde gelegen. Die gesamte argentinische Politik ist seit stärker als von den Programmen der Parteien von der Bedeutung und Tragweite einzelner Persönlichkeiten abhängig. Alle diese Veränderungen in

ihre Macht aufrechtzuerhalten, ist natürlich auch nichts für die verbesserte Versorgung und Ernährung der Menschheit zu erhoffen.

Es gibt Systeme, die im Gegensatz zu dem in Amerika und England herrschenden genau wissen, wie sie ein Volk reich ernähren und auch sonst glücklich zu machen haben. Ihnen fehlten bisher im Gegensatz zu den reichen, aber unfähigen Plutokraten die Mittel. Sie werden sie sich erlangen, und damit die einzige Möglichkeit schaffen, um nicht nur für die eigenen Völker, sondern für die ganze Welt die Freie Welt von jener Amantass-Berschaft zu finden, die Roosevelt heute mit frommen Redensarten verurteilt, während doch gleichzeitig er selbst das bisherige Verlangen seines eigenen Systems aus agitatorischen Gründen eingestehen muß.

**200 000 Tschungking-Chinesen seit Januar 1942 übergelassen**

\* Tokio, 8. Juni. Wie aus Hankow bekannt wird, sind seit Januar 1942 über 200 000 Mann Tschungkingtruppen von den Japanern übergelassen, die zum größten Teil unter der Führung ihrer Generale auf die Seite Japans traten.

Regierung gegebenenfalls eine Abwertung des Pfundes zu verbieten. Die U.S.A. hätten, so erklärt man in London, als größter Gläubiger der Welt keinerlei Interesse an irgendwelcher Währungsabwertung, sondern seien an der Aufrechterhaltung einer festen Währungsanlage in allen mit U.S.A.-Anleihen bedachten Ländern interessiert. England aber müsse, um seinen schwerbedrohten Ausfuhrhandel wieder zu heben, sich eines Tages zu einer Abwertung des Pfundes entschließen. Der amerikanische Kontrakt wurde aber eine solche Abwertung unter allen Umständen verboten. Das englische Schatzamt habe infolgedessen aus Angst vor Wallstreet freiwillig auf eine Waffe verzichtet, die die letzten Tage für London lebenswichtig sein könne.

**England liefert keine Währung der Wallstreet aus**

**Sorgenvolle Betrachtungen der Londoner Presse**

\* Stockholm, 8. Juni. Die britische Finanzpresse stellt fernerhin fest, daß das britische Schatzamt bei den Beratungen über die Währungspläne von Britisch-Argentinien und Argentines in immer entscheidenderen Punkten vor den Ansprüchen der U.S.A. zurückgewichen und in immer höherem Maße die Monopolstellung der Vereinigten Staaten in der Währungsapolitik anerkennt. Das britische Schatzamt habe sich beispielsweise jetzt bereit erklärt, der von den U.S.A.-Juden geplanten Internationalen Clearing Union das ihr zunächst von England bestrittene Recht zuzuerkennen, größere Währungsabwertungen zu verbieten. Die Finanzpresse Londons weist darauf hin, daß die Clearing Union, die unter maßgebendem Wallstreet-Einfluß stehen werde, dadurch auch das Recht erhalte, der britischen

**Polnische Offiziere wollten Deutsche sein**

Sie richteten Gesuche an die deutsche Botschaft in Moskau

\* Smolensk, 8. Juni. In den Akten der Smolensker G.P.L. haben sich zahlreiche Briefe polnischer Offiziere gefunden, die sich aus dem Lager Kogelitz an die deutsche Botschaft in Moskau wandten mit der Bitte, als Volksdeutsche anerkannt und nach Deutschland übergeführt zu werden. Die meisten der polnischen Offiziere haben diese Gesuche in polnischer Sprache geschrieben, da sie der deutschen nicht mächtig sind. Sie ahnten längst das Schicksal, dem sie verfallen waren und hatten nur noch eine Hoffnung: sich unter deutschen Schutz stellen zu können.

Aktive polnische Oberste und Majore versichern in diesen Schreiben, daß sie unwillig gegen Deutschland gekämpft hätten und daß man heute diesen Streit vergessen solle. Sie möchten wertvolle Mitglieder der deutschen Volksgemeinschaft werden und bitten darum, zu diesem Zweck als Volksdeutsche anerkannt und ausgetauscht zu werden.

Die Hauptverwaltung für Staatsicherheit in Smolensk, die ehemalige G.P.L., hat diese Schreiben nicht weitergeleitet, sondern in den Akten der polnischen Kriegsgefangenen gesammelt und die Briefe mit Vermerken versehen, die an Deutschtätigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Auch hier wurde der Versuch gemacht, einzelne dieser angeblichen Volksdeutschen als Agenten gegen das Reich zu pressen, um sie dann als Spione in Deutschland anzufangen. Das geschah bereits im Jahre 1940 zur

**Schicksale an der Rampe**

Not von tapferen Herzen bezwungen — Gemeinschaft aus Bombennächten

Ueber das Kopfpflaster einer großen Tor-einfahrt rumpeln die schiefen Räder eines Leisterwagens. Ein halbwichiges Mädchen zieht die hölzerne Last. Zwei blonde Bässe fallen ihm auf die schmale Schulter. Man weiß nicht, ob es der Schwere eines mühseligen Weges ist, der die nachdenkliche Stirn der Kleinen beugt oder der Regen, der in dünnen Fäden zur Erde rieselt. Hinter dem Karren steht ein altes Paar. Ihr Blick ist auf das Gesicht und seine Fracht gerichtet. Raffer, Säusgerät und lose verpackte Pakete sind zwischen die Strophen des tharrenden Wagens gezwängt, der langsam an einem Verladebühnen vorbeirrollt.

Es ist der Südbahnhof einer heimgeleiteten Stadt im deutschen Westen, zu dem an diesem trüben Juni-Nachmittag die Menschen drängen. Sie nehmen Abschied von einer Heimat, die den Zauber friedlichen Lebens unter sich begrub, das die verlogenen Staatsmänner Englands und Amerikas dem deutschen Volk mitgegeben. Viele von ihnen tragen ihre letzte Habe mit sich. Soldaten lind darunter, von der Front herbeigekampt, die Frau und Kind auf dem schweren Gang in die Fremde begleitend. Mancher hat die Reste seiner Wohnung in einem Kinderwagen untergebracht.

Die Menschen hier an der Rampe sprechen nicht viel. Die überwundene Gefahr hat den scharfen Schnitt des Mundes gerätet und die knappen sachlichen Worte der Aussagen geformt. Sie nehmen das Schicksal hin, das im Feuerlicht der Bombennächte über sie kam, und sie weichen ungenert der nun vernichteten Städte eines einst lauer verübten Kindes aus, das der Fessel des Feindes in Trümmer warf. Niemand beschwert die Widerfener

**Neue Ritterfreuträger**

DNB, Berlin, 8. Juni. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Ehernen Kreuzes an Hauptmann Walter Reichel, Bataillonsführer in einem Grenadiers-Regiment, Oberleutnant Hans-Bernhard Dreyer, Schwabtruppe in einer Luftwaffen-Abteilung, ferner auf Vorschlag des Reichsmarschalls an Feldwebel Lehner, Kampfflieger in einem Kampfgeschwader.

**Mehr Halbtagstarbeiter für kriegswichtigen Fraueneinsatz**

\* Berlin, 8. Juni. In einem Erlass des Reichswirtschaftsministeriums an die Reichswirtschaftskammer wird festgelegt, daß erfahrungsgemäß ein erheblicher Teil der sich zum Arbeitsdienst meldenden Kräfte nicht für die volle Tagesarbeit, sondern nur zu etwa vier bis fünf Stunden Arbeit täglich zur Verfügung stehen kann. Weiter ist bekannt, daß eine große Anzahl von Frauen, die nach den jetzigen Bestimmungen nicht meldepflichtig sind, zur freiwilligen Aufnahme von Arbeit in den Betrieben bereit wären, wenn sie die Möglichkeit hätten, nur halbtags zu arbeiten.

**Reine Bahnfreizeitarten während des Pfingstverkehrs**

\* Berlin, 8. Juni. Die Reichsbahn sieht sich, um eine Überfüllung der Bahnstrecken zu vermeiden, veranlaßt, das Betreten der Bahnstrecken mit Bahnfreizeitarten während des Pfingstverkehrs in der Zeit vom 11. Juni bis zum 18. Juni 1943 grundsätzlich zu untersagen.

**Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe**

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptvertriebsleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptvertriebsleiter: Dr. Georg Bräuer. Totaldruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

**Riesenguslag:**

Das U.S.A.-Marinedepartement gab den Verlust eines Handelschiffes bekannt, das von einem feindlichen U-Boot Anfang Mai im Karibischen Meer torpediert und versenkt wurde.

Zahlreiche weitere englisch-amerikanische Handelschiffe sind in Schweden ermittelt und zum Teil unbeschädigt gemacht worden. Andere richteten neue Waldbrände an. Solche Schadenfeuer werden von vielen Stellen gemeldet.

Zwischen der nationalchinesischen Regierung und Bulgarien wurden nunmehr die diplomatischen Beziehungen aufgenommen.

Nach Berichten aus Beirut hat General Carrou sein Amt als Hochkommissar für Syrien und den Libanon niedergelagt. Zu seinem Nachfolger wurde Jean Belser ernannt, der bisher in diplomatischen Diensten stand.

Die englisch-amerikanischen Besatzungstruppen in der Irak haben berichtet, daß die gesamte Ernte von Weizen eingekracht werden soll, wobei Stefani aus Ankara. Durch diese Maßnahme verfallt das Getreide des Iraks in diesem Jahr völlig der Beschlagnahme.

Infolge des Mangels an Gewehren hat wie „Messagen“ berichtet, die japanische Regierung angeordnet, daß alle Staatsbeamten kurze Stolen tragen müssen. Diese Maßnahme verdient Hervorhebung, da sie in Japan, der Heimat der Baumwolle, getroffen werden mußte.

Das Schiffsboot der U.S.A.-Puffgangler wußt. Der französische Frischdampfer „Ladome“ legte am Montag vom Pfingstfang mit drei Toren und sieben Verlegten an Bord in einem Hafen an. Der Dampfer war von einem amerikanischen Flugzeug angegriffen und mit Bordwaffen beschoßen worden.

Ein schweres Flugzeugunglück ereignete sich, wie aus Washington gemeldet wird, in der Nähe von Austin, 13 Personen fanden den Tod. Unter den Getöteten befindet sich auch der bekannte U.S.A.-Pilot Lespe, der im Jahre 1927 zusammen mit Lindbergh dessen Transatlantikflug vorbereitete.

Im Kriegsjahr in Buenos Aires es brach, wie United Press aus Montevideo meldet, ein Brand aus, der aber nach kurzer Zeit durch die energischen Bemühungen der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Nach einer amtlichen Gefährdungsliste sollen keine Opfer zu beklagen sein. Als Ursache wird eine Explosion in der Pulverkammer angegeben, durch die beträchtlicher Schaden entstand. Das Arsenal liegt mitten in einem sehr bevölkerten Stadtviertel.

In Jerusalem wurde eine der bekanntesten arabischen Persönlichkeiten Nordpalaestinas, Abdel Khatze, ermordet. Er wurde in der Nacht an der gleichen Stelle, wo vor genau neun Monaten sein Dufel in ebeno geheimnisvoller Weise ermordet aufgefunden wurde, von unbekannten Tätern angegriffen und niedergemacht. Bei dem Mord handelt es sich anscheinend um einen jüdischen Mordakt.

Die führenden nationalchinesischen Persönlichkeiten Tschengs, die die wichtigsten Stellen in der Verwaltung und Wirtschaft des Landes besetzten, wurden, wie der italienische Rundfunk meldet, von den englisch-amerikanischen Besatzungsbehörden künftigher ihrer Ämter enthoben und verhaftet. Ein Teil von ihnen wurde bereits, zuverlässigen Nachrichten zufolge, nach einem summarischen Verfahren erschossen.

**Mehr Halbtagstarbeiter für kriegswichtigen Fraueneinsatz**

\* Berlin, 8. Juni. In einem Erlass des Reichswirtschaftsministeriums an die Reichswirtschaftskammer wird festgelegt, daß erfahrungsgemäß ein erheblicher Teil der sich zum Arbeitsdienst meldenden Kräfte nicht für die volle Tagesarbeit, sondern nur zu etwa vier bis fünf Stunden Arbeit täglich zur Verfügung stehen kann. Weiter ist bekannt, daß eine große Anzahl von Frauen, die nach den jetzigen Bestimmungen nicht meldepflichtig sind, zur freiwilligen Aufnahme von Arbeit in den Betrieben bereit wären, wenn sie die Möglichkeit hätten, nur halbtags zu arbeiten.

**Reine Bahnfreizeitarten während des Pfingstverkehrs**

\* Berlin, 8. Juni. Die Reichsbahn sieht sich, um eine Überfüllung der Bahnstrecken zu vermeiden, veranlaßt, das Betreten der Bahnstrecken mit Bahnfreizeitarten während des Pfingstverkehrs in der Zeit vom 11. Juni bis zum 18. Juni 1943 grundsätzlich zu untersagen.

**Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe**

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptvertriebsleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptvertriebsleiter: Dr. Georg Bräuer. Totaldruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.







### Zum Ritter der Ehrenlegion ernannt

Von Aage V. Hoymand — Aus dem dänischen übersetzt

Es war ganz oben auf dem Turm der Stadtkirche, wo ich meine Bekanntschaft machte. Ich lehnte gegen das vergoldete Geländer der Plattform und blickte in die Tiefe. Er stand neben mir, und wir hatten ein paar verbindliche Worte miteinander gewechselt.

Da fiel mir sein wunderliches Aussehen auf. Der schwarze Schlabapp hatte die Form eines Dreiecks, und der graue Hut stand offen. Es lag etwas Majestätisches über seinem Wesen, so wie er dahinstand, die eine Hand in die Knopflöcher seiner Weste gesteckt, und eine Hand in die Ärmel gezogen, während er in Gedanken verfunken auf die Dächer hinauschaute.

„Das hätte ich nie und nimmer tun dürfen“, sagte er plötzlich.

„Was?“ fragte ich teilnahmsvoll.

„Die Festhaltenheit“, sagte er. „Siehe, Siegerie sind drohend. Mir wurde unheimlich. So, so nun ja, doch sollten Sie sich darüber freuen, so aufzutreten“, verlor ich mich in Gedanken. Ich rühte unwillkürlich von ihm ab. Es war mir unmöglich, hinter seinem Rücken zu entschlüpfen.

„Und blühen...“ stöhnte er, „müde... erschöpfen werden... wie der Herrzog von Engländer.“ Ein paar Augenblicke verlor er in tiefes Nachdenken. Dann richtete er sich plötzlich auf. „Grenadier!“ rief er. „Aufs Pferd!“ Er blickte sich und packte mein linkes Bein. Es war zweifellos keine Wille, mich über das Geländer zu führen. Ich klammerte mich frampfhaft an Geländer.

„Stech“, harrte ich, „feten Sie gnädig...“ Die respektvolle Art der Schmähung ließ mich erschauern. „Anten Sie nieder!“ kommandierte er. Ich gehobte, denn das erschien mir weniger gefährlich. Peterlich legte er mir seine Hand aufs Haupt und erklärte salbungsvoll: „Ich erkenne Sie hiermit zum Ritter der Ehrenlegion!“

Im selben Augenblick wurde er von unten her von einer gebieterischen Frauenstimme unterbrochen. „Wich du gleich mal runterkommen — aber sofort!“

„Alles Stolz und Majestätische an ihm war auf einmal verschwunden.“

„Jawohl, liebe Josefine, ich komme sofort!“ antwortete er und hieselte schlappohrig die Wendeltreppe hinunter.

Verwirrt, wie ich war, brauchte ich eine ganze Weile, um wieder zur Besinnung zu kommen. Was es nicht unerwartet, einen solchen Menschen auf freiem Fuß zu belassen? Aber wie konnte ich Hilfe herbeiführen?

Ich begann, vorwärts die 400 Stufen des Turmes hinaufzusteigen. Als ich auf dem kleinen Wächerturm, dort wo die Klaviatur des Glockenturms hängt, vorüberkam, fiel mein Blick auf einen Fernsprecher. Ich griff nach dem Hörer. Auf dem Turm hat sich ein Wächter eingefunden!

Ich legte meinen Weg nach unten fort. Da fuhr der Krankenwagen vor der Kirche vor, und zwei Wärter und ein Polizist sprangen heraus.

Ich beifte mich. Als ich auf dem letzten Treppensattel anlangte, fühlte ich unwillkürlich die Hand in die Westentasche. Meine Uhr

war weg. Meine feibare Golduhr. Beileidig schwindelte ich den Rest der Treppe hinab und rief: „Meine Uhr! Napoleon — Napoleon, er hat meine feibare Uhr gehohlen!“

„Ja, in schon gut. Weiben Sie nur hübsch ruhig.“ Es waren die Wärter, die mich gegrüßt hatten.

Ich geriet außer mir vor Wut. „Lassen Sie mich los“, brüllte ich. „Meine Uhr... meine Golduhr...“ dieser Salanke...“

Die kräftigen Männer jagten mich in den Wagen hinein. „Ich bin ja gar nicht der, den Sie suchen!“ Ich rief und schlug und stieß um mich.

„Das kennen wir“, bemerkte der Polizist trocken. „Wart ihm eine Dede über den Kopf, damit wir kein Gefreier nicht mehr zu hören brauchen.“

Eine Tür knallte zu, wir fuhren davon. So behandelte mich also ein Mann, der eben zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war! Doch ich war überzeugt, daß sobald man mich dem Irrenarzt vorführte, ich sofort freigelassen werden würde.

Ziemlich aufgeregt — denn zu Hause wartete nun schon seit einer Stunde meine Frau mit dem Wittageffen — befehle ich mich, dem Arzt zu versichern, daß ich durchaus normal sei. Ich erzählte ihm von der merkwürdigen Begegnung auf dem Turm, von der Festhaltenheit, vom Herrzog von Engländer... Der Arzt machte ein immer bedenklicher Gesicht. Ich befragte meine feibare Golduhr. Napoleon mußte sie genommen haben. Der Arzt blickte mich zweifelnd an. „Und dann...“ Ich schloß ich meine Rede... wurde ich zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.“

„Hm“, sagte der Arzt... „ein höchst merkwürdiger Fall... Paranoia minor... doch nicht unheilbar! Leider haben wir wenig Platz. Können Ihre Frau daher sich vielleicht Ihrer annehmen?“

Meine Frau! Ja, aber natürlich. Doch ich nicht schon längst darauf gekommen war. Ich schlug vor, sie sofort anzurufen. Sie konnte dann für mich gutgehen.

Der Arzt war damit einverstanden, und ich telefonierte also. Sobald ich die Verbindung hatte, redete ich ihm den Hörer, damit er seine Fragen stellen konnte. Aber er kam gar nicht zu Worte, und ich ließ mich schließlich von einem anderen Mann abholen, der mich zum Polizeipräsidium und wo durchaus nicht erlaubt, auf diese Weise — der lieben Nachbarn wegen — nach Hause zu kommen.

Das erste, was ich zu Hause erwiderte, war mein Mittagessen.

„In der Weste steckt — meine goldene Uhr!“ — „Napoleon hat für vieles die Schuld erhalten. Für zu vieles!“

### Sonnenschein das ganze Jahr

Es gibt Länder, in denen das ganze Jahr Sonnenschein herrscht. Das ist besonders in Südafrika der Fall, wo in manchen Gegenden nach den meteorologischen Aufzeichnungen an 302 Tagen im Jahre händig die Sonne scheint und nur an drei Tagen Bewölkung vorberührt. Wie die Menschen diesen Zustand empfinden, schildert ein Anwanderer aus jener Gegend: „Auf meiner ersten Fahrt hier wogelnd fand ich eine Wölfe. Von dem Augenblick an, in dem sich der rote Ball der Sonne über die entfernten Hügel erhob, bis zu dem großartigen Schauspiel ihres purpurnen Unterganges ist dann nicht eine Sekunde ohne Sonnenschein. Etwas von dieser Vichfülle dringt auch in das Herz der idyllischen Familien Farmer, die ein frohliches Volk sind. Eufalapsbäume wachsen auf meiner Farm 9 Meter in 4 Jahren; die Reichen, die bekanntlich langsam wachsen, haben in 5 Jahren eine Höhe von 3 Meter erreicht. An einigen Stellen sind die Bäume bereits 10 Meter hoch. Wenn ich einen Baum mit einem Reichtum fülle und ihn auf meinem Schreibtisch liegen lasse, dann ist er innerhalb von einer halben Stunde zu einer fetten Rolle zusammengekrumpft. Wenn ich meine Feder in die Tinte tauche, so ist sie vollkommen trocken, wenn ich eine Zeile geschrieben habe. Da ich auf der Farm meistens ohne Jacke und Weste gehe, so bräunt die Sonne durch das Hemd den ganzen Körper; nur wo die Knöpfe sind, sind auf der Haut weiße Stellen.“

### Eine zahlreiche Familie

In einer Weltfahrt hatte ein Gast einem humoristischen Zeitschrift eine Geschichte erzählt und fügte hinzu: „Ist das nicht großartig? Hören Sie, das sollten Sie illustrieren, die Geschichte ist meinem Vater selbst passiert.“ „Zuwendend“, sagte der Zeitschrift, „aber was mich an der Geschichte am meisten interessiert, ist, daß ich nun schon zwanzig oder dreißig Brüder von Ihnen kennen gelernt habe.“

### Es bleibt bei F. Saarbrücken

Die das Fußballspiel im NSR. mitteilt, ist der vom VfL Mannheimer erhaltene Einsatz gegen die Spielberechtigung eines Spielers und damit gegen die Teilnahmeberechtigung des VfL Saarbrücken an der Fußballmeisterschaft abgelehnt worden. Es bleibt mithin bei der vorgezeichneten Paarung Werra-Saarbrücken am kommenden Sonntag.

In der Entscheidung des Reichsluftfahrtministeriums wird festgelegt, daß die Voraussetzungen für die Spielberechtigung aller Mitglieder der Mannschaft des VfL Saarbrücken erfüllt sind.

### Mainfranken schlägt auf Hessen-Nassau

Die mainfränkische Fußballmannschaft errang in der letzten Runde der zweiten großen Fußballmeisterschaft im NSR. den 3:1-Sieg über die hessisch-nassauische Mannschaft. Die Mainfranken trafen in Würzburg mit 5:4 Toren über die hessisch-nassauische Mannschaft, die das Spiel während der ersten Hälfte verlor, in der Hand hatte. Schon in der ersten Minute schoß Kraus das erste Tor, dem er ein zweites folgte und das ihm schließlich zum 3:1-Sieg verhalf.

### Radsport

#### Kittfeiners letzter Sieg

Der frühere Straßenmeister Karl Kittfeiner (NSR. Mainz) konnte nun schon in ununterbrochener Reihenfolge seinen letzten Sieg feiern. Er gewann bei Rangensfeld das 75 km-Rennen „Rund um den Wäldberg“ in 2:02:10 vor Clemens (Offenbach) in 2:08:00, Munk (NSR. Mainz) und Brunner (NSR. Darmstadt) in 2:08, Meß (Mainz) und Karner (Frankfurt a. M.). Kittfeiner konnte bereits in der ersten Runde seinen Gegnern entziehen und fuhr dann die ganze Strecke allein dem Ziele zu.

Als Radsportereignis wurde der „Große rechtsrheinische Straßenpreis“ über 50 Runden gleich 75 km. ausgetragen. Sieger wurde der Bielefelder Hölthofer in 2:17:34 vor Stalmans (Cuppen), der mit 1/2 Rängen im Endspurt gefolgt wurde. Die weiteren Plätze belegten L. Schmid (NSR. Köln), Kuntgens (Machen) und Dörschlag (NSR.).

#### Auf einer 100 Meter langen Rundstrecke

in Leipzig wurde am Sonntag der „Große Darmstädter“ über insgesamt 50 Runden zum Besten gebracht. Als Sieger ging der Berliner Schwarzer (NSR.) in 1:15:18. Stb. mit 57 Punkten vor Weidbrod (Leipzig) mit 43 Punkten hervor. Dritter wurde der Chemnitzer Tschö mit 20 Punkten vor Fröhlich (Chemnitz) mit 16 Punkten, Schiffer (Leipzig) mit 16 Punkten und Günther (Chemnitz) mit 10 Punkten.

#### Entscheidungsstempel in Mannsfraktionen

Voss und Neuffer Mannheim Bad. Weiker

Nach den Vorläufen um die Badische Meisterschaft in Mannsfraktionen haben sich die Vereine NSR. Bruchsal und Voss und Neuffer mit gleicher Punktzahl an die Spitze ge-

#### Dann kam der große Umsturz. Der für

Der sollte Mainfranken auf und Zielhau brachte sogar noch den Siegestreifer an.

#### Kroatien - Slowakei 3:1

20 000 Zuschauer waren in Preßburg Zeugen eines klaren 3:1-Sieges der kroatischen Fußballnationalmannschaft über die Slowakei. Im Anwesenheit slowakischer Minister und der Angehörigen Kroatiens und Rumäniens begannen die Gäste überaus flott, und schon in der zweiten Minute erzielte Kofotovic für Kroatien den Führungstreffer. Erst nach der Pause gelang den Slowaken der Ausgleich, aber Boeckl stellte dann das Verhältnis wieder her und Kofotovic schloß mit einem dritten kroatischen Tor den Endstand. Im Tor der Gäste setzte Glaser wieder eine hervorragende Leistung. Der rumänische Schiedsrichter Kroner entwarf ein etwas.

#### Ungarn schlägt Bulgarien 4:2

Vor rund 20 000 Zuschauern wurde am Sonntag in der bulgarischen Hauptstadt ein Fußballspiel zwischen Ungarn und Bulgarien durchgeführt, das mit einem verdienten 4:2-Sieg der Gäste endete.

### fest, so daß ein Stützpunkt erforderlich war.

Der Kampf wurde am Sonntag in Wiefental durchgeführt. Auf das Ergebnis war man besonders gespannt, da beide Vereine je einmal auf der eigenen Matte gefehlt hatten. Man hoffte, daß ein Entscheidungsspiel auf junge Kräfte zurückzuführen würde. Der Bericht des Entscheidungsspielers war folgender:

Im 2. Akt wurde die feibare Mannschaft in 3:10 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 1:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 2:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 3:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 4:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 5:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 6:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 7:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 8:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 9:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 10:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 11:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 12:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 13:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 14:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 15:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 16:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 17:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 18:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 19:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 20:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 21:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 22:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 23:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 24:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 25:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 26:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 27:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 28:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 29:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 30:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 31:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 32:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 33:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 34:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 35:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 36:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 37:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 38:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 39:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 40:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 41:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 42:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 43:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 44:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 45:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 46:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 47:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 48:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 49:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 50:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 51:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 52:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 53:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 54:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 55:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 56:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 57:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 58:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 59:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 60:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 61:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 62:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 63:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 64:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 65:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 66:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 67:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 68:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 69:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 70:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 71:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 72:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 73:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 74:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 75:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 76:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 77:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 78:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 79:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 80:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 81:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 82:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 83:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 84:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 85:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 86:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 87:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 88:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 89:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 90:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 91:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 92:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 93:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 94:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 95:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 96:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 97:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 98:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 99:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 100:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 101:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 102:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 103:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 104:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 105:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 106:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 107:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 108:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 109:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 110:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 111:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 112:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 113:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 114:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 115:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 116:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 117:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 118:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 119:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 120:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 121:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 122:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 123:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 124:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 125:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 126:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 127:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 128:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 129:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 130:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 131:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 132:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 133:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 134:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 135:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 136:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 137:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 138:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 139:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 140:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 141:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 142:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 143:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 144:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 145:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 146:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 147:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 148:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 149:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 150:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 151:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 152:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 153:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 154:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 155:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 156:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 157:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 158:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 159:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 160:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 161:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 162:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 163:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 164:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 165:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 166:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 167:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 168:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 169:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 170:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 171:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 172:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 173:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 174:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 175:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 176:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 177:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 178:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 179:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 180:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 181:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 182:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 183:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 184:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 185:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 186:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 187:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 188:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 189:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 190:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 191:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 192:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 193:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 194:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 195:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 196:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 197:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 198:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 199:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 200:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 201:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 202:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 203:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 204:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 205:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 206:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 207:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 208:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 209:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 210:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 211:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 212:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 213:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 214:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 215:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 216:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 217:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 218:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 219:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 220:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 221:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 222:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 223:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 224:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 225:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 226:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 227:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 228:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 229:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 230:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 231:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 232:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 233:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 234:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 235:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 236:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 237:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 238:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 239:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 240:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 241:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 242:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 243:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 244:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 245:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 246:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 247:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 248:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 249:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 250:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 251:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 252:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 253:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 254:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 255:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 256:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 257:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 258:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 259:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 260:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 261:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 262:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 263:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 264:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 265:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 266:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 267:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 268:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 269:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 270:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 271:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 272:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 273:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 274:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 275:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 276:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 277:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 278:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 279:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 280:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 281:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 282:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 283:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 284:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 285:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 286:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 287:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 288:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 289:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 290:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 291:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 292:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 293:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 294:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 295:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 296:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 297:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 298:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 299:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 300:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 301:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 302:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 303:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 304:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 305:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 306:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 307:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 308:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 309:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 310:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 311:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 312:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 313:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 314:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 315:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 316:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 317:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 318:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 319:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 320:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 321:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 322:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 323:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 324:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 325:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 326:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 327:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 328:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 329:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 330:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 331:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 332:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 333:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 334:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 335:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 336:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 337:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 338:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 339:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 340:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 341:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 342:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 343:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 344:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 345:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 346:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 347:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 348:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 349:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 350:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 351:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 352:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 353:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 354:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 355:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 356:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 357:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 358:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 359:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 360:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 361:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 362:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 363:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 364:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 365:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 366:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 367:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 368:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 369:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 370:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 371:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 372:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 373:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 374:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 375:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 376:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 377:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 378:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 379:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 380:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 381:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 382:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 383:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 384:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 385:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 386:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 387:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 388:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 389:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 390:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 391:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 392:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 393:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 394:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 395:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 396:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 397:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 398:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 399:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 400:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 401:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 402:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 403:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 404:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 405:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 406:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 407:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 408:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 409:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 410:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 411:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 412:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 413:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 414:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 415:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 416:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 417:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 418:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 419:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 420:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 421:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 422:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 423:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 424:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 425:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 426:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 427:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 428:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 429:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 430:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 431:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 432:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 433:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 434:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 435:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 436:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 437:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 438:15 durch einen von Boden über Wammann-Brunsal in 4